

welche mit 120 mehrentheils Gegenstände aus den drey Reichen der Natur betreffenden Kupfern zu Paris 1776 in 4 heraus kam.

Der aufgeklärte Beobachtungsgeist, welchen Hr. Sonnerat in diesem Werke an den Tag legte, bewog die Französische Regierung, ihm eine neue Reise in die schon vorher besuchten Länder, und zugleich die Fortsetzung der da selbst gemachten Beobachtungen aufzutragen. Er reisete daher 1774 nach Indien ab, ging zuerst nach Ceylon und von da an die Malabarische Küste, hielt sich eine Zeitlang zu Mahe' auf, bereisete das Gebirge Gates, ging die Küste bis nach Surate und in den Meerbusen Cambaya hinauf, versügte sich alsdann nach der Küste Coromandel, wo er sich eine Zeitlang aufhielt, und sich hierauf nach der östlichen Küste, nach der Halbinsel Malacca, und nach China begab. Mit diesen Reisen und den auf denselben gemachten Beobachtungen noch nicht zufrieden begab er sich wieder zurück nach Coromandel, und hielt sich noch zwey Jahr in den Provinzen Carnate, Tanjour und Madure' auf. Frankreichs Krieg mit England, welcher bald darauf ausbrach, hemmete seine Untersuchungen. Man hatte ihm während der Belagerung der Stadt Pondichery die Aufsicht über die königlichen Hospitäler und Magazine, und über den Hafen aufgetragen; allein die Stadt mußte sich den Engländern ergeben, und Hr. Sonnerat sahe sich genöthigt, nach Europa zurück zu kehren, bey welcher Gelegenheit

heit